



Unfälle mit Wasser gefährdenden Stoffen in Mecklenburg-Vorpommern

2006

Bestell-Nr.: Q133 2006 00

Herausgabe: 7. Januar 2008

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Dezernentin: Birgit Weiß, Telefon: 0385 4801-4431

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2008
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

I. Vorbemerkungen

Allgemeine Erläuterungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden Ergebnisse der Erhebungen über Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen in Mecklenburg-Vorpommern für die Jahre 2000 bis 2006 dargestellt. Die Erhebungen werden bundesweit jährlich durchgeführt.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Erhebungen ab 2006 ist das Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Erhoben werden die Angaben zu § 9 Absatz 1 und 2 des Umweltstatistikgesetzes. Die Erhebungen bis zum Berichtsjahr 2005 wurden auf der Grundlage des alten UStatG vom 21. September 1994 durchgeführt.

Berichtskreis

Die Erhebungen werden jährlich bei den Behörden durchgeführt, die nach Landesrecht für die Entgegennahme der Anzeigen über die Unfälle beim Umgang mit bzw. bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen zuständig sind.

Begriffe und Definitionen

Unfälle

Als Unfall im Sinne der Erhebung gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge Wasser gefährdender Stoffe aus Anlagen zum Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen bzw. während ihrer Beförderung.

Wasser gefährdende Stoffe

Wasser gefährdende Stoffe sind feste, flüssige und gasförmige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern (§ 19 g Abs. 5 Wasserhaushaltsgesetz [WHG] in der Neufassung vom 19. August 2002, BGBl. I S. 3245).

Umgang

Der Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen umfasst das Lagern, Abfüllen und Umschlagen, das Herstellen, Behandeln und Verwenden sowie das innerbetriebliche Befördern Wasser gefährdender Stoffe. Zum Umgang zählen auch die Übernahme und Ablieferung, Ver- und Auspacken sowie Be- und Entladen Wasser gefährdender Stoffe.

Beförderung

Die Beförderung Wasser gefährdender Stoffe bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung).

Freigesetzte Menge

Die freigesetzte Menge ist die Menge des Wasser gefährdenden Stoffes ohne Beimengungen (z. B. Löschwasser).

Wiedergewonnene Menge

Die wiedergewonnene Menge steht einer anschließenden Nutzung oder Verwendung weiterhin zur Verfügung bzw. wird einer geordneten Entsorgung zugeführt. Unkontrolliert verdunstete bzw. verbrannte Mengen werden nicht berücksichtigt.

Wassergefährdungsklassen (WGK)

WGK 1 schwach Wasser gefährdend

WGK 2 Wasser gefährdend

WGK 3 stark Wasser gefährdend

II. Tabellen

1. Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen in Mecklenburg-Vorpommern

Jahr Wassergefährdungsklasse	Unfälle beim Umgang				Unfälle bei der Beförderung			
	Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon		Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon	
			wieder- gewonnene Menge	nicht wieder- gewonnene Menge			wieder- gewonnene Menge	nicht wieder- gewonnene Menge
			m ³				m ³	
Anzahl	m ³			Anzahl	m ³			
2000	13	57,5	44,1	13,4	19	3,5	1,0	2,4
2001	7	3,0	2,5	0,6	21	3,1	2,3	0,8
2002	8	4,4	0,8	3,6	20	2,5	2,0	0,4
2003	5	0,5	0,4	0,0	10	1,3	1,2	0,2
2004	4	1,2	1,1	0,1	15	2,4	2,0	0,4
2005	13	214,9	134,7	80,2	16	17,3	12,4	5,0
2006	11	34,6	24,8	9,8	14	5,7	5,5	0,1
darunter mit								
Wassergefährdungsklasse 1	3	30,3	21,3	9,0	1	0,2	0,2	0,0
Wassergefährdungsklasse 2	6	3,1	2,3	0,8	12	1,6	1,5	0,1
Wassergefährdungsklasse 3	2	1,2	1,2	0,0	1	3,9	3,9	-

2. Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen 2006 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Einheit	Unfälle beim Umgang			Unfälle bei der Beförderung		
		insgesamt	davon mit		insgesamt	davon mit	
			Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen		Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen
Unfälle und Stoffmengen							
Unfälle.....	Anzahl	11	9	2	14	14	-
beförderte Stoffmengen.....	m ³	x	x	x	21,1	21,1	-
freigesetzte Stoffmengen.....	m ³	34,6	14,6	20,0	5,7	5,7	-
davon							
wiedergewonnen.....	m ³	24,8	13,8	11,0	5,5	5,5	-
nicht wiedergewonnen.....	m ³	9,8	0,8	9,0	0,1	0,1	-
Art der Anlage							
Lageranlagen zusammen.....	Anzahl	7	5	2	x	x	x
Beförderungsmittel							
Straßenfahrzeuge.....	Anzahl	x	x	x	14	14	-
Eisenbahnwagen.....	Anzahl	x	x	x	-	-	-
Schiffe.....	Anzahl	x	x	x	-	-	-
Betroffene Gebiete (freigesetzte Stoffmenge)							
Wasserschutzgebiet.....	m ³	10,9	1,9	9,0	0,4	0,4	-
sonstiges schutzwürdiges Gebiet.....	m ³	-	-	-	0,4	0,4	-
anderes Gebiet (einschl. ohne Angabe).....	m ³	23,7	12,7	11,0	5,0	5,0	-
Unfallursachen (Hauptursache)							
Material.....	Anzahl	2	2	-	1	1	-
davon							
Versagen von Schutzeinrichtungen.....	Anzahl	1	1	-	-	-	-
Mängel an Fahrzeug und Sicherheitseinrichtungen.....	Anzahl	x	x	x	1	1	-
Sonstiges.....	Anzahl	1	1	-	-	-	-
Verhalten.....	Anzahl	5	4	1	7	7	-
Sonstiges/ungeklärt.....	Anzahl	4	3	1	6	6	-
Unfallfolgen ¹⁾ (freigesetzte Stoffmenge)							
Verunreinigung, und zwar							
des Bodens.....	m ³	20,7	11,7	9,0	1,4	1,4	-
eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage.....	m ³	21,3	1,3	20,0	4,2	4,2	-
eines Oberflächengewässers.....	m ³	12,9	12,9	-	0,7	0,7	-
des Grundwassers bzw. einer Wasserversorgung...	m ³	-	-	-	-	-	-
Brand/Explosion.....	m ³	11,2	11,2	-	0,2	0,2	-
sonstige Unfallfolgen.....	m ³	-	-	-	0,1	0,1	-
Sofortmaßnahmen ¹⁾							
Verhinderung weiteren Auslaufens.....	Anzahl	6	5	1	8	8	-
Verhinderung weiteren Ausbreitens.....	Anzahl	7	6	1	10	10	-
Umpumpen, -laden in weitere Behälter.....	Anzahl	1	1	-	5	5	-
Aufbringen von Bindemitteln.....	Anzahl	4	4	-	12	12	-
Einbringen von Gewässersperrern.....	Anzahl	4	4	-	5	5	-
Löschen von Bränden.....	Anzahl	2	2	-	1	1	-
Analyse des verunreinigten Materials.....	Anzahl	4	3	1	-	-	-
weitere Sofortmaßnahmen.....	Anzahl	2	1	1	2	2	-
Folgemaßnahmen ¹⁾							
Ausheben verunreinigten Materials.....	Anzahl	9	8	1	14	14	-
Abfuhr verunreinigten Materials.....	Anzahl	9	8	1	14	14	-
weitere Folgemaßnahmen/ unbekannt/noch nicht absehbar.....	Anzahl	1	1	-	-	-	-

1) Mehrfachzählungen möglich